

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	I
Vorwort	7
Die Emanzipation der Dummheit	16
I. Die bürgerlichen Kunstinstitutionen	
von ihren Anfängen bis heute	29
1. Die Entwicklung der Kunstakademien und der Salonausstellungen	29
2. Die Entwicklung der Kunstkritik in Paris im 17., 18. und 19. Jahrhundert	38
3. Das bürgerliche Kunstleben im 19. Jahrhundert	45
4. Die Kunstvereine im 19. Jahrhundert	48
5. Die Künstler im 19. Jahrhundert, ihre Genossenschaften und ihre Einkommen	55
6. Der Salon und seine Oppositionen	68
II. Die Entmündigung der Künstler	74
7. Die Gewaltenteilung im Kunstbetrieb des 19. Jahrhunderts und die Verfilzung der Gewalten heute	74
8. Die Kunstvereine heute	86
9. Die documenta, ein Syndikat von Staat, Handel und Massenmedien	101
10. Die Museen im 19. Jahrhundert und heute	105
11. Die wirtschaftliche Lage der Künstler und die Ausstellungstätigkeit der öffentlichen Institute	124
12. Warum Deutschlands Volkswagen besser sind als Deutschlands Kunst	143
13. Die Symbiose von Kunsthandel und Museen	149
14. Große Sammler und hochherzige Stifter	165

III. Die Freiheit der Kunst	186
15. Ist Kunst Sache der Übereinkunft?	186
16. Kritik ohne Kriterien	190
A. Der Kunstbegriff der Abstrakten	190
B. Der reduzierte Kunstbegriff der Informellen ..	201
C. Die Zerstörung des Kunstbegriffs durch die Pop-art	206
D. Kunst in Nullform – Kritik in Nullform	214
E. Die heimliche Liebe zu den Abstrakten	227
17. Repressalien gegen Andersdenkende	240
18. Kunst als Ware	253
19. Kunst als Persilschein	263
20. Demokratie und Staatskunst	276
 Das Menschenbild wird zerstört – was ist zu tun?	 294
 Personenregister	 303
 Verzeichnis ausgewählter Institutionen	 311